

Wissenschaftlicher Name	<b>Artemisia verlotiorum Lamotte 1877</b>	Deutscher Name	<b>Kamtschatka-Beifuß</b>
Synonyme		Gruppe, Familie	Asteraceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	unbeständig
Ursprüngliches Areal	China, Ostasien. Evtl. hybridogenen Ursprungs in Südeuropa (HEGI 1987, vgl. aber BRENAN 1950).	Einführungsweise	unabsichtlich
Einfuhrvektoren	Landwirtschaft, Saatgutverunreinigung, Gartenbau	Ersteinbringung	Erstmals nach Europa (Frankreich) wahrscheinlich während der französischen Militäroperationen in China zwischen 1856 und 1873 eingeschleppt (BRENAN 1950). Die Ersteinbringung nach Deutschland ist bisher unbekannt.
Erstnachweis	1920 am Bodensee nachgewiesen (HEGI 1987). Erstmals in Europa 1873 in Frankreich gefunden (BRENAN 1950). Für Sachsen-Anhalt unbekannt.		

### Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Über unterirdische Ausläufer können dichte Bestände gebildet werden (HOHLA 2006), wodurch in naturnahen Lebensräumen eine Verdrängung heimischer Arten möglich erscheint.
Hybridisierung	unbekannt	Nicht fertile Hybriden mit dem heimischen, weitverbreiteten Gewöhnlichen Beifuß ( <i>Artemisia vulgaris</i> ) sind nachgewiesen (JAMES 2000).
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	unbekannt	Durch Bildung dichter Bestände erscheint die Veränderung von Vegetationsstrukturen möglich.

### Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	kleinräumig	Wenige Vorkommen an Saale und Elbe. In Deutschland vor allem Funde im Süden (KLEINBAUER 2010, BFN 2013). Vermutlich schon weiter verbreitet, da die Art z.T. übersehen oder u.a. mit dem heimischen Gewöhnlichen Beifuß ( <i>A. vulgaris</i> ) verwechselt wird (SKEW 2006).
Sofortmaßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Ausreißen, regelmäßiges Abmähen vor der Blüte, nur bei kleinen Beständen aussichtsreich, SKEW 2006), Chemische Bekämpfung (Herbizide, Wittenberg 2005), Sonstiges (Öffentlichkeitsarbeit).

### Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
<b>Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen</b>	unbekannt	Für Sachsen-Anhalt unbekannt. In Süddeutschland und Österreich an Flussufern, Kiesbänken, Hochstaudenfluren, Grünlandbrachen, Weingärten, Ruderalfluren (bes. Bahnanlagen) (ESSL 2002, HOHLA 2005, GRABHER 2012).
<b>Reproduktionspotential</b>	hoch	Ver mehrt sich in Mitteleuropa in erster Linie vegetativ (KORNECK 1966), eine Fortpflanzung durch Samen ist vermutlich aufgrund der späten Blüte nur selten möglich (PAGITZ 2005).
<b>Ausbreitungspotential</b>	hoch	Fernausbreitung über Rhizomstücke in Wurzelballen von Gartenpflanzen, Begrünungs-Humus, Erd/Schüttmaterial, entlang von Fließgewässern (PAGITZ 2005, HOHLA 2006), im Handel selten (PPP-INDEX 2013).
<b>Aktueller Ausbreitungsverlauf</b>	unbekannt	Für Sachsen-Anhalt unbekannt. Breitet sich in Deutschland insgesamt und angrenzenden Ländern aus (HOHLA 2005, BFN 2013, BIB 2013, INFOFLORA 2013).
<b>Monopolisierung von Ressourcen</b>	ja	Rasche Biomassezunahme mit einer Wuchshöhe bis zu 1,5 m (SKEW 2006) kann zu hohen Raumansprüchen und Veränderung des Lichtklimas führen.
<b>Förderung durch Klimawandel</b>	ja	Förderung des Invasionsrisikos durch Klimawandel wird angenommen (KLEINBAUER 2010).

## ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
<b>Negative ökonomische Auswirkungen</b>	ja	Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau (HOHLA 2005, SKEW 2006).
<b>Positive ökonomische Auswirkungen</b>	nein	
<b>Negative gesundheitliche Auswirkungen</b>	ja	Allergieauslöser (besitzt wie alle Artemisia-Arten allergene Pollen, über dessen allergenes Potenzial bislang jedoch keine genaueren Untersuchungen vorliegen).
<b>Positive ökologische Auswirkungen</b>	nein	
<b>Wissenslücken und Forschungsbedarf</b>	ja	Auswirkungen auf heimische Arten, Vorkommen und aktuelle Ausbreitungssituation in Sachsen-Anhalt, Ersteinbringung und Erstnachweis.

## Einstufungsergebnis

## Graue Liste - Beobachtungsliste

### Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Schweiz

### Quellen

BFN (2013): Artemisia verlotiorum Lamotte, FloraWeb - Datenbank FLORKART, Netzwerk Phytodiversität Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz, <http://www.floraweb.de/pflanzenarten/artenhome.xsql?suchnr=617&>

BIB (2013): Artemisia verlotiorum Lamotte. Botanischer Informationsknoten Bayern, [http://www.bayernflora.de/de/info\\_pflanzen.php?taxnr=617](http://www.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php?taxnr=617)

BRENAN, J.P.M. (1950): Artemisia verlotiorum Lamotte and its occurrence in Britain. Watsonia 1. S. 209-223

ESSL, F., RABITSCH, W. (2002): Neobiota in Österreich. Umweltbundesamt, Wien. 432 S.

GRABHER, M. (2012): Flora des Naturschutzgebietes Rheindelta. Vorläufige Artenliste der Gefäßpflanzen, Stand Februar 2012. UMG Berichte 2, UMG Umweltbüro Grabher, Bregenz. 16 S.

HEGI, G. (1987): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 6 (Teil 4), 2. Aufl. Parey, Berlin. 1483 S.

HOHLA, M. (2005): Mais & Co. Aufstrebende Ackerbegleiter im Portrait. ÖKOL 27(3). S. 10-20

HOHLA, M. (2006): (Über-)Lebensräume: Baumschulen & Gärtnereien ÖKOL 28(1). S. 3-13

INFOFLORA (2013): Artemisia verlotiorum Lamotte. <http://www.infoflora.ch/de/flora/2314-artemisia-verlotiorum.html>

JAMES, C.M. et al. (2000): A new hybrid between a European and a Chinese species of *Artemisia* (Asteraceae). *Watsonia* 23. S. 139-147

KLEINBAUER, I. et al. (2010): Ausbreitungspotenzial ausgewählter neophytischer Gefäßpflanzen unter Klimawandel in Deutschland und Österreich. *BfN-Skripten* 275. 76 S.

KORNECK, D. (1966): *Artemisia verlotiorum* Lamotte als Neubürger im unteren Maingebiet. *Hessische Floristische Briefe* 15. S. 45-47

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 1.2. *BfN-Skripten* 340. 46 S.

PAGITZ, K., PAGITZ, C.L. (2005): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen (IV). *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* 92. S. 55-77

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

SKEW (2006): *Artemisia verlotiorum* - Infoblatt SKEW. Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen, Nyon: 2 S., [http://www.cps-skew.ch/fileadmin/template/pdf/inva\\_deutsch/inva\\_arte\\_ver\\_d.pdf](http://www.cps-skew.ch/fileadmin/template/pdf/inva_deutsch/inva_arte_ver_d.pdf)

**Bearbeitung und Prüfung**

Stefan Nehring & Franz Essl  
2013-06-30, ergänzt Hormann  
04/2014